

Jahresbericht 2015 des VBdK

**„Der Verein fördert den Kulturaustausch zwischen AusländerInnen und SchweizerInnen.
Zu diesem Zweck führt der Verein eine Bibliothek.“**

So ist der Zweck des VBdK in seinen Statuten seit der Gründung im September 2008 definiert.

Als ich im Februar 2015 vom Vorstand VBdK angefragt wurde, das Präsidium des VBdK zu übernehmen, hatte ich mich schnell entschlossen, zuzusagen, weil ich mich mit dem Vereinszweck identifizieren konnte und es mir wichtig war, dass es die BdK gibt.

Zwei Aufgaben wurden mir vom Vorstand ans Herz gelegt:

- Dringend Elvia Schärer entlasten, die nach dem Tod meiner Vorgängerin Ana Maria Witzig nebst der Arbeit im Vorstand und der Leitung der BdK und des BdK-Teams sehr viele operative Aufgaben übernommen hatte.
- Das Vorhaben des Vorstandes, die BdK in die Kantonsbibliothek zu integrieren, umzusetzen. Dieses Ziel besteht seit der Gründung des VBdK im 2008. Ana Maria Witzig sagte im Kulturgespräch in „Thurgau Kultur“ vom 7.4.14: *„Ich träume von einer BdK als Abteilung der Kantonsbibliothek.“* Nun scheint die Zeit reif, diesen Traum in die Tat umzusetzen. Es wird unser Hauptthema an der Jahresversammlung vom 20.4.16 sein.

Für die erste Aufgabe musste ich Elvia Schärer zunächst noch mehr belasten. Sie führte mich geduldig in die operativen Geschäfte ein und es dauerte dann noch eine Weile, bis ich sie wirklich entlasten konnte.

Was den BdK-Betrieb betrifft, verweise ich auf Elvias Jahresbericht. (Seite 6)

Im Juni 2015 konnten wir einem Dreierteam die Organisation des **Deutsch-Cafés** abgeben: Jutta Looser, Meta Walser und Carla Conti. Sie haben zusammen mit dem ganzen ModeratorInnenteam mit viel Elan gearbeitet. Dieser Elan bekam weiteren Auftrieb, als wir uns an die Umsetzung des Projektes machten, für das Ana Maria Witzig im 2014 einen Sponsoren gefunden hatte: *contact-citoyenneté* – gemeinsames Förderprogramm des Migros-Kulturprozent und der Eidg. Kommission für Migrationsfragen EKM. Wir hatten 2'700.- zur Verfügung, um „die TeilnehmerInnen des Deutsch-Cafés näher an die BdK zu bringen“; so hatte Ana Maria das Projektziel beschrieben. Die Moderatorinnen kauften Bücher, Film-DVDs und Spiele ein, die auf die Interessen und Sprachkenntnisse der TN zugeschnitten sind und die als Gesprächsanlass dienen. Wir betrachten das Ergebnis dankbar als Ana Marias Vermächtnis.

Ich nehme die Gelegenheit wahr, etwas ausführlicher über das Deutsch-Café zu berichten: Seit Herbst 2013 findet im Quartiertreffpunkt jeweils montags zwischen 1345 und 1500 Uhr das „Deutsch-Café“ für Erwachsene statt. Die TeilnehmerInnen (=TN) sind einerseits MigrantInnen, welche wenig Gelegenheit haben Deutsch zu sprechen und andererseits SchweizerInnen, die gut Deutsch sprechen und am Kulturaustausch interessiert sind. Die fremdsprachigen TN schätzen die Möglichkeit, sich in lockerer, fröhlicher Atmosphäre auf

Deutsch zu unterhalten, ihren Wortschatz zu erweitern und Informationen zum schweizerischen Alltag zu erhalten. Das Deutsch-Café ist also Integrationshilfe.

Ein Einsatzplan für das Deutsch-Café hält fest, welche Moderatorin an welchem Montag für die Leitung verantwortlich ist. Der Moderatorinnenpool besteht aus SchweizerInnen und aus Frauen mit Migrationshintergrund mit guten Deutschkenntnissen. Alle erfüllen ihre Aufgabe ehrenamtlich. Die leitende Moderatorin bereitet einen Gesprächsanlass vor (ein Thema, ein Spiel, ...), richtet den Raum her, stellt Wasser bereit, begrüsst die TN, stellt Namensschilder (Vornamen) auf und führt durch das Gespräch. Meist werden nach der anfänglichen Plenumsrunde kleinere Gesprächsgruppen gebildet, in welchen alle TN zum Sprechen kommen. Die TN-Zahl schwankt zwischen 8 und 25 Personen. Besonders erwähnenswert ist, dass immer wieder Personen aus dem nahegelegenen Durchgangsheim ins Deutsch-Café kommen, anschliessend Bücher ausleihen und von der Ruhe in der BdK profitieren, um selbständig deutsch zu lernen.

Ich kann nur jedem Mitglied empfehlen, gelegentlich am Deutsch-Café teilzunehmen, um sich selbst ein Bild zu machen.

Unsere anderen Sprachencafés (spanisch, englisch und französisch) finden monatlich einmal statt, jeweils abends von 1930 – 2100 Uhr. Auch sie bieten die Gelegenheit, sich in ungezwungener Atmosphäre in der jeweiligen Sprache zu unterhalten. Das Niveau der Sprachkenntnisse spielt dabei keine Rolle.

Die Leiterin des **Café Español**, Elvia Schärer-Montalvo berichtet: *„Die Gruppe ist sehr unterschiedlich: es gibt ein paar Pensionierte und ein paar junge Leute. Die meisten sind Schweizer, die irgendwann Spanisch gelernt haben und dies nicht verlernen wollen. Eine Italienerin und zwei Frauen mit Muttersprache Spanisch sind auch dabei. Drei Männer gehören auch zur Gruppe. Ganz am Anfang habe ich für die Sprechrunde ein Thema vorbereitet. Mittlererweise passiert alles sehr spontan; die Leute kennen sich schon ein bisschen und wollen sofort voneinander wissen, was sie im vergangenen Monat gemacht haben. Alles auf Spanisch! Wir sprechen und lachen viel dabei. Hin und wieder machen wir Spiele. Diese habe ich immer bereit für den Fall, dass der Gesprächsstoff schnell aufgebraucht ist. Die Besucherzahl variiert zwischen 3 und 12 Personen. Normalerweise sind wir zu sechst. Drei Frauen sind seit dem Anfang mit dabei.“*

Am **English Coffee Chat** nehmen im Durchschnitt 5-8 Personen teil. Seit August 15 ist Corinna Stegmaier die Leiterin. Sie berichtet: *„Das Highlight an Besuchern war definitiv der Cookie Exchange mit ca 12 Leuten. Was mich besonders freut, ist, dass fast jedes Mal jemand neues kommt um zu schauen, was wir machen. Dann natürlich die 'treuen', die jedes Mal kommen. An einem Abend diskutierten wir sogenannte 'Black stories', das sind so rabenschwarze Rätsel um Kriminalfälle. Wir hatten irrsinnigen Spass und unsere Ideen, was passiert sein könnte nahmen kein Ende und wurden immer phantastischer.“*

Am **Café Français** nehmen jeweils nur 2-5 Personen teil. Die Leiterin, Sonia Lienhard, organisierte zusätzlich den Besuch einer BMS-Klasse in der BdK im Rahmen einer Französisch-Intensivwoche der Schule und lud dazu einen Le Café Français-Stammkunden ein. Die Schüler durften den älteren Herrn befragen und zeigten sich begeistert, von seinen Lebenserfahrungen profitieren zu dürfen.

Unser Angebot „Erzähl- und Bastelnachmittag für Kinder von 4-8 J.“, das ebenfalls einmal monatlich am Mittwoch von 16 - 1745 Uhr stattfindet, verdient eine besondere Erwähnung. Dorothee Laternser und Helene Mötteli stecken jeweils viel Aufwand in die Vorbereitung. Hier ihr Bericht: *„Kurz vor 16 Uhr treffen jeweils zwischen 6 bis 12 Kinder im Alter von 4 bis 8*

Jahren im Quartiertreff ein, gespannt auf die Geschichte, die erzählt werden wird und auf die Bastelarbeit, die daran anschliesst. Manchmal hören Mütter beim Bilderbuch erzählen zu, andere wählen sich ein Buch aus den Regalen der Bibliothek aus und lesen für sich vorne im Raum. Wieder andere unterhalten sich miteinander.

Nach einem kurzen gesunden Zvieri sind die Kinder sehr gespannt, was sie herstellen und basteln dürfen. Zu jeder Geschichte versteht es Dorothée prima kindgerechte Bastelarbeiten zu finden, die die Hände der Kinder geschicklicher werden lassen. Stolz und zufrieden zeigen die Kinder ihre Werkarbeiten den Eltern, die sie abholen. Manchmal setzen sich auch Väter oder Mütter mit an den Tisch und schneiden, weben oder sticken neben ihren Kindern. So sassen im Dezember kurdische Eltern neben mazedonischen oder schweizerischen und schnitten Sterne aus - eine interkulturelle Gemeinschaft.

Um dem ruhigen Handarbeiten mehr Raum zu geben, wo die Kinder Zeit haben die Geschichte nachwirken zu lassen und durch ihr Tätigwerden zu verarbeiten, haben wir uns entschlossen den Beginn der Veranstaltung um eine halbe Stunde auf 16 Uhr vorzulegen. Diese Verlängerung hat sich sehr bewährt.“

Wir freuen uns, dass wir immer wieder den Rahmen geben dürfen für „Schenk mir eine Geschichte“ und „Buchstart“. Im 2015 fanden in Zusammenarbeit mit der Kantonsbibliothek zweimal Buchstart-Veranstaltungen und in Zusammenarbeit mit TAGEO je sechsmal „Schenk mir eine Geschichte“ auf albanisch und auf türkisch statt.

All unsere Veranstaltungen sind gratis und finden im Quartiertreffpunkt QTP Talbach statt, also direkt neben den Bibliotheksregalen. Der Veranstaltungskalender auf www.bibliothekderkulturen.ch gibt Auskunft über die Termine und über die Kontaktdaten der verantwortlichen Personen.

Für die Erfüllung der zweiten Aufgabe, die mir der Vorstand im Februar 15 gab, braucht es auch die Mitgliederversammlung. **Wenn die BdK in die Kantonsbibliothek integriert wird, geben wir einen Vereinszweck auf.** (nicht aber den Verein!)

Der Vorstand will sich für die Übergabe der BdK an die KB einsetzen, weil damit die BdK bessere Voraussetzungen hätte, ihre Wirksamkeit zu entfalten. Die BdK würde von wesentlich längeren Öffnungszeiten und dem professionelleren bibliothekarischen Umfeld profitieren.

Der Vorstand ist daran, einige (unverbindliche) Vorarbeiten zu leisten: Wir haben mit dem Leiter der Kantonsbibliothek, Bernhard Bertelmann, Gespräche geführt. Wir dürfen ihn zitieren (6.1.16): „Die Kantonsbibliothek ist bereit, Überlegungen anzustellen, in welcher Form das realisiert werden kann.“

Wir sehen Vorteile für alle:

1. Vorteile für die Bibliothekskunden
2. Chance für die Umsetzung des Integrationsauftrags der Stadt Frauenfeld und des Kantons Thurgau
3. Ressourcen werden gebündelt und der Kundenkreis erweitert
4. Die „Marke BdK“ bleibt erhalten. Die BdK bekommt eine grössere Bedeutung. Die BdK profitiert von einer höheren Besucherfrequenz.

Der Vorstand wird an der Jahresversammlung vom 20. April 2016 den Vereinsmitgliedern die Argumente unterbreiten und für Fragen zur Verfügung stehen.

Zusammenarbeit / Werbung

- Die Zusammenarbeit VBdK mit der BG/AG QTP¹ wurde im 2015 wesentlich enger: Seit Herbst 15 darf ich in der BG QTP (Therese Baumgartner und Hannelore Schmitt) mitarbeiten. Diese Zusammenarbeit trägt bereits Früchte: Ich freue mich sehr, dass wir ab Januar 2016 viermal jährlich einen gemeinsamen Flyer herausgeben, in welchem alle öffentlichen Veranstaltungen im QTP publiziert werden, also die Veranstaltungen, die von der AG QTP organisiert werden und diejenigen des VBdK. Darüber hinaus haben wir gemeinsam eine Werbevereinbarung bei der lokalen Presse abgeschlossen. Ich bin überzeugt, dass die Zusammenarbeit gegenseitigen Nutzen bringt. Zusätzlich schickt Elvia Schärer immer zum Monatsanfang allen Bdk-Freunden via Email die Übersicht über unsere Veranstaltungen.
- Die Zusammenarbeit mit unserem Dachverband Interbiblio lief wie bisher weiter. Delegierte des VBdK besuchen jeweils die Delegiertenversammlungen (jährlich drei) und profitieren vom Austausch mit anderen Integrationsbibliotheken in den Schweiz.
- Die Zusammenarbeit mit der Tagespresse läuft gut. Sowohl die Thurgauer Zeitung als auch die Frauenfelder Woche führen unsere Veranstaltungen in ihren Agenden auf. Am 11.9.15 brachte die TZ einen grossen Artikel über unser Deutsch-Café und das Projekt Ana Maria.
- Die Bdk war mit einer Bücher- und Lesecke am grossen, städtischen Mitenandfest vom 5.9.15 vertreten.
- Die Bdk war in Kooperation mit der Kantonsbibliothek am Frauenfelder Babyempfang vom 14.11.15 vertreten.
- Der VBdK arbeitet im OK für das Frauenfelder Bücherfest mit.

Personelles

- Wir freuen uns über die neuen Mitglieder des VBdK im 2015: Fränzi Schwarzenbach, Gabriella Haueter, Regina Sprenger und Janine Biolley. F. Schwarzenbach und G. Haueter wurden zudem Moderatorinnen für das Deutsch-Café. Weil einige Mitglieder seit Jahren ihren Beitrag nicht mehr bezahlten und die Post zurückkam, haben wir ihre Adressen gestrichen. Aktuell (Februar 2016) hat der VBdK 117 Mitglieder, wovon 26 Personen für den VBdK (ehrenamtlich) arbeiten und deshalb keinen Beitrag bezahlen müssen.
- Im Januar 2016 kündigte Elvia Schärer-Montalvo als Vorstandsmitglied per sofort, weil es ihr zu viel wurde. Wir bedauern das sehr, sind aber dankbar, dass Elvia während 5 Jahren im Vorstand mitgearbeitet hat und während der Krankheitszeit und weit über den Tod von Ana Maria hinaus enorm viel geleistet hat. Wir schätzen uns glücklich, dass Elvia weiterhin die Bdk und das Bibliotheksteam leitet.
- Ebenfalls im Januar kündigte Wanida Christen-Sarakarn als Bibliothekarin per Ende Februar 2016. Seit 2009 hat sie im Bibliotheksteam mitgearbeitet und – meist mittwochs – die Ausleihe betreut. Sie nahm jeweils ihren Sohn Chris mit. Er wurde sozusagen in der Bdk gross. Wir danken Wanida ganz herzlich für ihre langjährige, selbstlose Mitarbeit.
- Im Herbst 2015 konnten wir eine neue Sprachdelegierte für Arabisch für die Mitarbeit in der Bdk gewinnen: Ban Selman.

Die Finanzen

Ich konnte mein Amt als Präsidentin zu einem Zeitpunkt übernehmen, da der VBdK finanziell gut gebettet ist. Die beiliegende Rechnung gibt darüber Auskunft.

¹ Betriebs- /Arbeitsgruppe Quartiertreffpunkt

Ausblick ins 2016

- Wir freuen uns auf folgende, bereits angekündigte Besuche in der BdK:
Am 20.1. und am 7.3.16 kommen MitarbeiterInnen der Kantonsbibliothek um die BdK kennen zu lernen.
Am 31.3.16 kommt der IWC Inner Wheel Club Frauenfeld mit der Fragestellung: Deutsch lernen im Thurgau.
Am 29.4./30.4.16 kommen die drei Eltern-Kind-Gruppen von Therese Baumgartner und Lirije Begzati.
- Wir dürfen hoffen, dass im Verlaufe des Jahres 2016 ein weiteres Sprachen-Café unser Angebot erweitert: El Café português.
- Der VBdK wird für das Frauenfelder Bücherfest vom 27. - 29. Mai 2016 am Samstag 28.5.16 zwei Programmpunkte gestalten: Das Café Español und ein Gespräch mit Autoren mit Migrationshintergrund.
- Eliane Wenger, die Vizepräsidentin des VBdK, hat vor einem Jahr in ihrem Jahresbericht 2014 unter dem Titel „Ausblick“ geschrieben: *„Die Zusammenarbeit mit der Kantonsbibliothek funktioniert hervorragend und wir dürfen gespannt sein, was das neue Jahr auch hinsichtlich dieser Zusammenarbeit noch alles bringen wird.“* Ich bin gespannt, welche Weichen die Mitgliederversammlung am 20.4.16 stellen wird.

Dank

Alle, ausnahmslos alle Mitarbeiterinnen arbeiten resp. arbeiteten für die Ziele des VBdK ehrenamtlich.

Unsere MitarbeiterInnen:

Das Bibliotheksteam unter der Leitung von Elvia Schärer: Manuela Bauer, Wanida Christen, Carla Conti und Hannelore Schmitt.

Das Team der Deutsch-Café-Moderatorinnen unter der Leitung von Jutta Looser, Meta Walser und Carla Conti: Gabriella Haueter, Helene Mötteli, Barbara Schneider, Fränzi Schwarzenbach und Alfred Bloch.

Die Leiterinnen des Café Español (Elvia Schärer), des Café Français (Sonia Lienhard) und des English Coffee Chat (Corinna Stegmaier).

Das Team der Erzähl- und Bastelnachmittage: Dorothee Laternser und Helene Mötteli.

Die Sprach-Delegierten: Nebahat Bommeli, Ban Selman, Chin-Yunn Yang, Amy Kleger, Sonia Lienhard, Carla Conti, Djurda Jakovac, Bozica Mlinaric, Herly Grutschnig, Elvia Schärer, Kirushnakumary Asokan, Wanida Christen, Sultan Uzunova, Gyöngyi Hary und Elena Bürge.

Da wir im 2015 wenig fremdsprachige Bücher einkauften und katalogisierten, beanspruchten wir die Sprachdelegierten nicht viel.

Der Vorstand: Yvonne Heuscher (Präsidentin), Eliane Wenger (Vizepräsidentin), Lukas Hefti (Aktuar), Markus Kutter (Finanzen) und Elvia Schärer (Verbindung BdK – Vorstand VBdK). Der Vorstand traf sich zu 8 Sitzungen und zu einer Retraite. Der weitaus grösste Teil der Arbeit wird ausserhalb der Sitzungen geleistet.

Der Vorstand hat alle MitarbeiterInnen am 22.11.15 zu einem Kinonachmittag mit Apéro eingeladen um zu danken. Zu unserer Freude konnten viele der Einladung folgen.

Dennoch wäre der Jahresbericht nicht vollständig, wenn nicht all diesen Menschen auch an dieser Stelle ganz explizit der Dank ausgesprochen würde. Als Präsidentin des VBdK fällt mir diese schöne Aufgabe zu.

Ich danke ganz herzlich.

Jahresbericht 2015 der Verantwortlichen des Bibliothekbetriebs

Seit einem Jahr hat sich einiges verändert. Unsere Ausleihzahlen haben sich in eine andere Richtung bewegt. Bis vor einem Jahr waren die Portugiesen unsere treuesten Besucher. Seit dem Tod unserer ehemaligen Präsidentin, Ana Maria Witzig, kommen die meisten von ihnen nicht mehr. Das sieht man in der Ausleihstatistik: 2014 wurden 132 portugiesische Medien ausgeliehen. Dieses Jahr sind es nur 35. Traurig.

| SPRACHE | Anzahl Medien, die im 2014 ausgeliehen wurden | Anzahl Medien, die im 2015 ausgeliehen wurden |
|----------------------|---|---|
| Albanisch | 20 | 15 |
| Arabisch | 7 | 10 |
| Deutsch | 271 | 223 |
| Englisch | 29 | 55 |
| Französisch | 10 | 5 |
| Italienisch | 5 | 9 |
| Mehrsprachig | 6 | 4 |
| Portugiesisch | 132 | 35 |
| Rumänisch | 0 | 1 |
| Russisch | 1 | 12 |
| Serbokroatisch | 1 | 2 |
| Slowenisch | 1 | 0 |
| Spanisch | 12 | 22 |
| Tamilisch | 1 | 4 |
| Thailändisch | 2 | 56 |
| Tigrinisch | 1 | 2 |
| Türkisch | 10 | 4 |
| Ungarisch | 2 | 0 |
| Total | 511 | 459 |

Wir können uns nicht beklagen: Seit Januar 2015 haben wir 40 neue Benutzungsausweise verkauft. Und dies verdanken wir den fleissigen, engagierten Frauen, die das Deutsch-Café führen. Dank dem letzten Projekt, das unsere verstorbene Präsidentin bei contact-citoyenneté eingereicht hatte, haben wir unseren Bücherbestand vergrößert: Bücher, Film-DVDs und Spiele, die für unsere Deutsch-Café Besucher/Innen ausgewählt wurden. Bücher, die ihnen ermöglichen sich besser im deutschen Sprachraum zu Recht zu finden. Hier möchte ich mich bei diesen engagierten Frauen bedanken.

Nun zu den Konten. Auf unserem Computer sieht man Ende 2015 ein Total von 130 Benutzern. Die Anzahl Konten der Aktiven blieben gleich: Ende 2014 hatten wir 86 Aktive, Ende 2015 haben wir 85.

In Zusammenarbeit mit der Kantonsbibliothek führen wir zweimal im Jahr den „Buchstart“ für interessierte Eltern von Kleinkindern durch. Dadurch haben wir einige neue Besucher gewonnen, die von unserem Angebot an Bilderbüchern für die Kleinsten profitieren.

Zu den Zahlen: Aktuell haben wir einen Bestand von von 4442 Medien (Bücher, Videos und CDs); davon sind 360 Bücher von Bibliomedia ausgeliehen.

Ich möchte unseren treuen, freiwilligen Mitarbeiterinnen Hannelore Schmitt, Manuela Bauer, Carla Conti und Wanida Christen ein grosses Dankeschön aussprechen. Leider hat Wanida Christen aus familiären Gründen per Ende Februar 2016 gekündigt. Wanida war während fast 7 Jahren (!) Mitglied unseres Bibliotheksteams und hat die Ausleihe freundlich und zuverlässig betreut.

im Januar 2016

Elvia Schärer-Montalvo